

Hoffen auf eine vernünftige Lösung

Betrifft: Diskussion um den vom Kreistag Emsland beschlossenen Abriss des Altbaus des Kreisgymnasiums St. Ursula Haselünne.

„Der Abriss des Altbaus am Kreisgymnasium in Haselünne schlägt mittlerweile immer größere Wellen. Aus einem kleinen Kreis engagierter Bürger und Kunstfreunde wurde eine stetig wachsende Bewegung von interessierten Bürgern, welche die Geschichte ihrer Stadt

teilweise neu entdeckten. Fast alle Politiker haben das Publikum zwischenzeitlich darüber belehrt, dass aus der Idee des Erhalts des letzten Altbaus am Gymnasium nichts werden könne. Die Hindernisse sind angeblich unüberwindlich. Unsere Lokalpolitiker vermögen nicht vorauszusehen, als welcher großer Verlust sich die Zerstörung dieser historischen Stätte noch erweisen wird.

Dies ist ein Bauwerk, ohne das sich ein großer Teil der

Menschen ihre Stadt nicht vorstellen können. Nicht nur wegen seiner schlichten Schönheit und Präsenz, sondern auch weil anhand seiner Geschichte sichtbar wird, wie viele Generationen rund um dieses Gebäude lebten und arbeiteten.

All diese Argumente für den Erhalt des Gebäudes haben beim Landrat und dem Bürgermeister leider kein Umdenken hervorgerufen. Der Bürgermeister zeigt sich wieder als hervorragender

Bürokrat und lässt jegliche Empathie für dieses Thema vermissen. Und der Landrat? Er steckt lieber den Kopf in den Sand, da es sonst unbequem werden könnte.

Ich hoffe und wünsche mir trotzdem, dass die Mandatsträger der CDU die Gespräche mit den Bürgern der Stadt Haselünne wieder aufnehmen, damit es noch zu einer vernünftigen Lösung kommt.“

Bernhard Brinkmann
Haselünne